DEZEMBER 2024–FEBRUAR 2025

GEMEINDEBRIEF

Frankenthal Nord und Mörsch

©EKH-Pictures - stock.adobe.com

Liebe Leser*innen,

Weihnachten 2024 ist eine Suche nach Frieden in unruhigen Zeiten. Die Welt macht uns an vielen Orten darauf aufmerksam, dass Frieden gar nicht so selbstverständlich ist wie wir das in unseren Breiten viele Jahre haben erfahren dürfen.

Die Adventszeit hat begonnen, Weihnachten naht und damit die Gewissheit: Der große Gott ist klein geworden, so klein wie ein neugeborenes Kind, zerbrechlich und verletzlich, auf Zuwendung und Wohlwollen angewiesen. Mit Jesus Christus schenkt uns Gott eine neue Perspektive – alle Jahre wieder und d. h.: Frieden statt Gewalt, Dienst statt Herrschaft, Liebe statt Hass, Leben statt Tod. Wer sich auf diese Perspektive einlässt, wird vielleicht nicht groß herauskommen, aber sein Leben wird lebendiger und sinnvoller.

Unsere beiden Kirchen haben Namen, die für dieses Einlassen auf diese Perspektiven nützlich sein können: Versöhnung und Christus.

Versöhnung: Wir kennen das doch, weil wir alle schon einmal verletzt wurden oder jemanden verletzt haben. Wie schwer ist es doch dann ist zu vergeben und wie schön ist es, Vergebung geschenkt zu bekommen. Gott zeigt es uns gerade an Weihnachten, wie lieb er uns hat, deshalb will er, dass alle Menschen glücklich sind und in Frieden leben können. Und das ist auch der Grund, warum er uns immer wieder auffordert, uns zu versöhnen: Im Kleinen wie im Großen. Denn Schuld ist wie eine Brücke, die zerstört ist; wie eine Tür, die sich nicht öffnen lässt; wie eine dunkle Nacht, die nicht enden will. So ist Versöhnung wie ein Fest nach langer Trauer, sie ist wie das Weihnachtslicht in der heiligen der Nacht, so hell strahlt es in die Welt hinein, denn Christus ist geboren. Der Engel hat es den Hirten einst **so** verkündet: „Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren!“ (Lk 2, 10–11). Wie beruhigend ist das doch immer wieder, uns daran zu erinnern: Gott kommt den Menschen nahe, er wird einer von uns. Denn dieses Kind, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt, ist Gott, der rettet und der der Menschheit den Frieden bringt.

Heute ist die Zeit der Freude gekommen.
Heute berühren sich Himmel und Erde.
Heute kann sich die Welt – und damit wir uns verwandeln.

Im Namen unserer Kirchengemeinde wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein klein wenig friedvolles Besinnen und Agieren für die Zeit des Advents und ein Gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr 2025 halte ich es mit der Jahreslosung (1. Thess. 5,21):
„Prüft alles und behaltet das Gute!“

Ihr 1/3 Pfarrer
Pfarrer Hans Hutzel

Versöhnungskirche erhält Fotovoltaikanlage

Sich auf den Weg zu einer klimaneutralen Gemeinde zu machen fordert die Landeskirche in ihrem „Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und der Biodiversität“. Damit ist allen Gemeinden und kirchlichen Organisationen aufgetragen in einem Prozess bis zum Jahr 2035 ihren Energiebedarf möglichst CO_2-neutral zu gestalten und eine Einsparung von 90 Prozent zu erreichen. Auch ohne dieses Gesetz gebietet es unser christlicher Glaube, Gottes Schöpfung zu bewahren.

In der Versöhnungskirche werden die Energieträger Gas und Strom für den Betrieb der Heizung und die Beleuchtung sowie aller elektrischen Geräte von der Mikrofonanlage bis zu den Glocken eingesetzt. Das beschert der Gemeinde jedes Jahr hohe Verbrauchsrechnungen, die unser Budget stark belasten.

Das Presbyterium hat sich schon seit langer Zeit mit dem Thema befasst und schon früh Maßnahmen ergriffen. So wurden in der ganzen Kirchengemeinde Frankenthal Nord und Mörsch Beleuchtungskörper auf LED umgestellt, in der kalten Jahreszeit Winterkirche in den Gemeinderäumen abgehalten um Gas zu sparen und Grünanlagen naturnah gestaltet um der Forderung nach Biodiversität nachzukommen. Über die Wiese vor der Versöhnungskirche die im Rahmen des Projektes „Käferkarawane“ umgestaltet wurde, habe ich bereits berichtet.

Als neues Vorhaben wird ab der 47. Kalenderwoche auf dem Dach der Versöhnungskirche eine große Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 56 KWP installiert, die unseren Strombedarf zum großen Teil deckt. Überschüsse werden in das Netz der Stadtwerke gegen Vergütung eingespeist. Die Investitionskosten von über 70.000 Euro werden sich nach weniger als zehn Jahren amortisieren; danach wird der Gewinn in unseren Haushalt fließen.

Auf weitere angedachte Maßnahmen darf ich Sie alle neugierig machen; es wird aber jetzt noch nichts verraten.

Wolfgang Frömel (Vors. Presbyterium)

Weihnachtssammlung 2024

Spendenaufruf des Kirchenbauausschusses Mörsch

Liebe Förderer*innen des Kirchenbauausschusses Mörsch, das Jahr 2024 geht zu Ende, ein sehr durchwachsenes Jahr!

Wir wollen aber, den unsicheren Zeiten zum Trotz, unsere jährliche Weihnachtssammlung zum Erhalt der Kirchengebäude in Mörsch wieder durchführen.

Die Spenden, die wir von Ihnen dieses Jahr erbitten, werden ausschließlich für den Erhalt der Kirchengebäude der ehemaligen Kirchengemeinde Mörsch verwendet.

Wir werden Sie im Gemeindebrief informieren, wofür die Gelder eingesetzt worden sind.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich in unserem Kirchenbauausschuss engagieren würden und damit helfen – ein Kleinod, unsere Christuskirche – zu erhalten. Die Kirche ist uns, gerade in diesen aufwühlenden Zeiten, ein Ort der Ruhe und Besinnung. Bitte wenden Sie dazu sich an unsere Vorsitzende, Frau Ute Baumann (Telefon 06233 64315).

Ihre Mitglieder des Kirchenbauausschuss:

Ute Baumann, Daniel Kocab,
Dr. Klaus Küssner, Dr. Wulf Münzner,
Pfr. Sören Rockenbnach,
Ursula Schmitt-Hertje

Die Spenden erbitten wir auf das Spendenkonto:

Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88
Verwendungszweck:
61-Jahressammlung KBA Mörsch

Für Ihre Spenden herzlichen Dank!

Wulf Münzner

Einfach Danke

Früher war alles besser – Wer kennt es nicht. Nein! Es war nicht besser, sondern einfach nur anders…

Früher hatten die Frauen der Gemeinde einfach andere Aufgaben und waren selten berufstätig. Von daher gab es immer viele helfende Hände, die am Erntedankfest nicht nur die Kirche reichlich geschmückt hatten, sondern auch allerhand kulinarische Köstlichkeiten für das Beisammensein nach dem Gottesdienst gezaubert haben. Nicht zu vergessen auch die Männerrunde, die in der Versöhnungskirche das ein oder andere Sternemahl zubereitet haben.

Dieses Jahr fand leider alles etwas sehr reduziert statt, was an unseren Baumaßnahmen an der Versöhnungskirche und der Kita-Steinstraße sowie der fehlenden Helferlein (in beiden Kirchen) gelegen hatte.

Danke an Herrn Pfarrer Rockenbach für die (Wurst-) Predigt zu Erntedank (bleibt bei jedem Gottesdienstbesucher so in Erinnerung).

Danke an die gesamte Familie Kocab für die wunderschön geschmückte Kirche.

T. Toupet

Foto: Familie Kocab

Advent und Weihnachten in der Gemeinde

1. Advent, 1. Dezember
um 14 Uhr Gottesdienst
in der Versöhnungskirche

Hier wollen wir mit Pfarrer Rockenbach gemeinsam die erste Kerze auf dem Adventskranz anzünden und das neue Kirchenjahr beginnen.

Anschließend laden wir Sie ein, in unserer warmen Kirche (die Heizung geht wieder) gemütlich zusammen zu sitzen bei netten Gesprächen, weihnachtlichen Leckereien und warmen Getränken. Die Getränke stellt der Förderverein der Versöhnungskirche, Gebäck, Plätzchen etc. dürfen gerne beim Kirchendienst angemeldet werden.

2. Advent, 8. Dezember
um 14 Uhr Gottesdienst
in der Christuskirche

Da feiern wir einen besonderen Adventsgottesdienst in der Mörscher Christuskirche. Wir als Gemeinde möchten die neuen Präparandengruppe begrüßen und die Jungen und Mädchen herzlich in unserer Mitte aufnehmen. Den Gottesdienst hält Lektorin T. Toupet.

Dies feiern wir anschließend mit dem traditionellen Adventskaffee im Kirchenraum. Wer einen Kuchen backen möchte, darf sich gerne bei Frau Kocab in der Liste eintragen.

3. Advent, 15. Dezember
um 10 Uhr Gottesdienst
in der Versöhnungskirche

Diesen Gottesdienst wird Herr Pfarrer Hutzel mit den Kindern aus unserem Kindergarten gestalten.

4. Advent, 22. Dezember
um 10 Uhr Gottesdienst
in der Christuskirche

Vorfreude auf den Heiligen Abend mit Lektorin R. Winters.

Heiligabend
15 Uhr Gottesdienst
in der Versöhnungskirche

Gemeinsam wollen wir in einem Familiengottesdienst die Ankunft Jesu feiern. Es wird ein Krippenspiel aufgeführt und wir verteilen das Friedenslicht aus Bethlehem.

Heiligabend
21 Uhr Christmette
in der Christuskirche Mörsch

Pfarrer Rockenbach wird den Heiligen Abend besinnlich ausklingen lassen.

1. Weihnachtsfeiertag
10 Uhr Gottesdienst
in der Versöhnungskirche

Mit Pfarrer Rockenbach

2. Weihnachtsfeiertag
zentraler Gottesdienst um 10 Uhr
in der Zwölf-Apostel-Kirche

Taufen

Versöhnungskirche

Leo Fuchs

Nele Fuchs

Paula Stoll

Foto: epd bild/Norbert Neetz

Trauungen

Versöhnungskirche

Thomas Prochatzki und Andrea Karnath

Bild: Gerhard Mauch, 2005

Bestattungen

Versöhnungskirche

Ingrid Kallweit, geb. Fehres

Adolf Wagner

Engelbert Rauh

Psalm 31,15–16 a

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.

Gottesdienste

Dezember 2024 bis Februar 2025

Tag	Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
So	1.12.	14.00	Versöhnungskirche	**1. Advent** Gottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein (Pfr. Sören Rockenbach)
So	8.12.	14.00	Christuskirche	**2. Advent** Gottesdienst mit Vorstellung der Präparanden, anschließend Adventskaffee (Lektorin Tina Toupet)
So	15.12.	10.00	Versöhnungskirche	**3. Advent** Gottesdienst mit Kindertagesstätte (Pfr. Hans Hutzel)
So	22.12.	10.00	Christuskirche	**4. Advent** Gottesdienst (Lektorin Rosemarie Winters)
Di	24.12.	15.00	Versöhnungskirche	**Heiliger Abend** Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Friedenslicht (Lektorin Tina Toupet)
		21.00	Christuskirche	**Christvesper** (Pfr. Sören Rockenbach)
Mi	25.12.	10.00	Versöhnungskirche	**1. Weihnachtsfeiertag** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Sören Rockenbach)
Do	26.12.	10.00	Zwölf-Apostel-Kirche	**2. Weihnachtsfeiertag** Gottesdienst
So	29.12.	—	—	**kein Gottesdienst**
Di	31.12.	18.00	Versöhnungskirche	**Silvester** Gottesdienst, musikalischer Jahresausklang (Pfr. Sören Rockenbach)

Tag	Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
So	5.1.25	10.00	Christuskirche	Gottesdienst (Pfr. Hans Hutzel)
So	12.1.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst (Pfr. Sören Rockenbach)
So	19.1.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst (Pfr. Sören Rockenbach)
So	26.1.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst (N.N.)
So	2.2.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst (Pfr. Sören Rockenbach)
So	9.2.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst (Pfr. Sören Rockenbach)
So	16.2.	10.00	Christuskirche	Gottesdienst (Pfr. Sören Rockenbach)
So	23.2.	10.00	Versöhnungskirche	Gottesdienst (N.N.)

Gottesdienste

im Altenhilfezentrum „Haus Edelberg“ im Dezember 2024

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst
So	02.12.	10.00	Gottesdienst (Lektor Detlef Best)

ADRESSEN:

- Christuskirche
  Frühlingsstraße 24
- Ev. Gemeindehaus in Mörsch
  Kreuzstraße 1
- Versöhnungskirche
  Gottfried-Keller-Straße 2
- Altenhilfezentrum „Haus Edelberg“
  Mörscher Straße 119

Altenstube

Montag, alle 14 Tage, um 14.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Mörsch, Kreuzstraße 1
Ansprechpartnerin:
Ute Baumann, Telefon 06233 64315

Termine bis Januar

2. Dezember
16. Dezember

Gesprächskreis

Jeden dritten Donnerstag im Monat,
alle vier Wochen, um 19.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Mörsch, Kreuzstraße 1
Ansprechpartnerin:
Anne Schaffner, Telefon 06233 61038

Treffpunkt Frauen

Donnerstag, nach Plan, um 19.00 Uhr
im Pfarrhaus der Versöhnungskirche
Ansprechpartnerinnen:
Loni Bachmann, Telefon 06233 61784
Ruth Frömel, Telefon 06233 64080

PräparandInnen

14-tägig in den geraden Wochen
Montags von 17.00 bis 18.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Mörsch, Kreuzstraße 1

KonfirmandInnen

14-tägig in den ungeraden Wochen
Montags von 17.00 bis 18.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Mörsch, Kreuzstraße 1

Pfadfinderstamm John F. Kennedy

Mittwochs in der Christuskirche Mörsch
Ansprechpartner:
Daniel Weitsch,
E-Mail: stamm@vcp-jfk.de oder
Telefon 0176 34144064

©dietwalther - stock.adobe.com

Treffpunkt Frauen

Donnerstag, nach Plan, um 19.00 Uhr
im Pfarrhaus der Versöhnungskirche

05.12.	19.00 Uhr	**Wir feiern Advent**
09.01.25	19.00 Uhr	**„Prüft alles und behaltet das Gute“** 1. Thessalonicher 5,21 Referenten: Team
06.02.	19.00 Uhr	**Informationen zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln „wunderbar geschaffen!“** Referentin: Tanja Henß
06.03.	19.00 Uhr	**Jesus und die blutflüssige Frau (Mk 5,25)** Betrachtung einer grenzüberschreitenden Begegnung Nach einem Podcast von T. Dietz, Worthaus

Neue Präparandengruppe geht an den Start

Nach den Herbstferien war es so weit und ich durfte die neuen Präparanden in Empfang nehmen.

15 Mädels und Jungs haben sich bei uns angemeldet, mehr über sich und ihren Glauben, Fragen zur Kirche und zur Gemeinde aber auch Fragen über Glaubens- und Religionsinhalte zu erfahren.

Da einige Jugendlichen kaum Erfahrung mit Gottesdiensten haben, möchte ich sie alle (als Gemeinde) einladen, unsere Präparanden am 2. Advent um 14 Uhr in der Christuskirche Mörsch willkommen zu heißen.

Der anschließende Adventskaffee lädt zusätzlich dazu ein, mit den Eltern, Verwandten und den Präparanden ins Gespräch zu kommen.

Zusammen mit Frau Draper freue ich mich riesig, die Jugendlichen die nächsten zwei Jahre zu begleiten.

Tina Toupet

„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 % der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 um 14.30 Uhr am ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus, Mörsch zu besuchen.

(2902 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Gottesdienst

Freitag, 7. März 2025, 14.30 Uhr
anschließend Kaffee und Kuchen
Ev. Gemeindehaus,
Kreuzstr. 1, Frankenthal-Mörsch

Neue (komissarische) Kita-Leitung

Mein Name ist Frau Merz, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von fünf und acht Jahren. Ich leite seit zwölf Jahren die Prot. Kindertagesstätte Zwölf Apostel Kirche in Frankenthal.

Die Prot. Kindertagesstätte Versöhnungskirche gehört ebenfalls zur prot. Gesamtkirchengemeinde und deshalb werde ich auf Zeit, die kommissarische Leitung dieser Kindertagesstätte übernehmen. Ich werde die Wochentage Dienstag, Donnerstag und Freitagvormittag Ansprechpartner in dieser Kita sein. Die anderen Wochentage bin ich in der Kindertagesstätte Zwölf-Apostel-Kirche anwesend .

Frau Marlin übernimmt stellvertretende Leitungsaufgaben und wird mich in Abwesenheit vertreten.

Ich freue mich sehr auf eine offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Ihre Frau Merz

„Kita-Mitmach-Familien-Erntedank-Gottesdienst“

Am Donnerstag, den 17. Oktober, war es dann soweit: Etwas verspätet haben wir dieses Jahr das Erntedankfest gefeiert – aber dafür ‚mit Schmackes!’

Im Vorfeld waren die 19 anwesenden Kita-Kinder schon ganz aufgeregt: Da standen sie nun ganz ungeduldig am Kita Eingang mit ihren mitgebrachten Erntegaben und warteten darauf, dass die Glocken läuten und sie endlich losgehen und in die Kirche gehen konnten, was wir dann auch taten. Voller Stolz marschierten sie unter einem flotten Orgelspiel der Organistin, Frau Urban, mit mir zusammen in Richtung festlich geschmücktem Erntedankaltar, vor dem sie ihre Erntegaben – sichtbar für alle – ablegten und der Gemeinde durchs Mikrophon mitteilten, **was** sie da mitgebrachten haben. Wie mutig und aktiv die ‚Lütten’ wieder waren. Die Rückmeldungen der Erwachsenen zeigten anschließend, dass auch die ca. 100 Gottesdienstbesucher*innen (bestehend aus Eltern, Familie und Versöhnungskirchengemeinde) dieser Meinung waren.

Es war kurzweilig: Eine Kurzpredigt zum Erntedank erfreute (hoffentlich) die Erwachsenen; die Lied- und Spielaktivitäten der Kinder ‚rund ums Erntedankfest’ begeisterten alle. Zum Schluss sangen wir noch einen Kanon: „Danket, danket, dem Herrn…“ – sorry: ‚versuchten’ wir zu singen … aber die Durchführung zeigte, da gibt’s noch Lernbedarf, da müssen wir zu gegebener Zeit ‚noch mal ran!’ Ich freue mich heute schon sehr darauf.

Das ‚Danken’ vergaßen wir natürlich nicht – wie sehr kam es von Herzen. Denn: Beim Eintreten in die Kirche bereits konnten wir alle sehen, **was** sich Frau Stiefenhöfer, Frau Mester und ihr Sohn Johannes haben einfallen lassen, um uns die anschließende Begegnungsfeier in der Kirche so schmackhaft wie möglich zu machen. Und ich habe mich besonders darüber gefreut, dass so viele geblieben sind und es sich haben schmecken lassen und das sehr großzügig in den Spendendosen haben ‚einfließen’ lassen. Die stellvertretende Kita-Leiterin Frau Marlin, brachte das in einem eigenen Geschenk an die Presbyterinnen zum Ausdruck. Ihr und ihrem Team ein besonderes Dankeschön für die hilfreiche Vorbereitung.

Fotos: Hans Hutzel

Bei der Begegnungsfeier hatte ich dann auch die Möglichkeit, mit Mitgliedern der Versöhnungskirchengemeinde ins Gespräch zu kommen, was übrigens sehr interessante Gespräche waren. Die Kinder führten währenddessen eine selbstständige ‚Kirchenraumtour’ – sie hatten ihren Spaß dabei, was nicht zu überhören war. Ja, und **wen** es gewundert hat, dass an diesem Abend die Totenglocke 25 Minuten lang läutete … keine Sorge, es ist nichts passiert. Nur: Kinder und Knöpfe sind wie ein Magnet – man muss einfach draufdrücken. Und dass das von ihrer Größe her möglich war, ja, **das** hatten wir auch nicht gleich auf dem Schirm. An der Kanzel nämlich – in guter Reichweite – ist ein Knopf für eine Glocke angebracht. Am Ende mussten wir dann doch alle lachen.

Viel zu schön waren der Gottesdienst und die Feier danach, als dass uns in diesem Moment eine Glocke hätte aus dem Gleichgewicht bringen können.

Pfarrer Hans Hutzel

Elternabend mit der Wahl des neuen Elternausschusses

Zum 24. Oktober lud die neue kommissarische Kita-Leiterin Frau Merz (vgl. Artikel S. 13) zusammen mit ihrem Team ein zu einem Elternabend. Neben der Vorstellung der ‚neuen' Gruppen (die Einteilung war wegen dem geplanten Umgang erforderlich!) und der Weitergabe von allgemeinen Informationen und dem Hinweis, dass zumindest in diesem Jahr die St. Martinsfeier als kitainterne Veranstaltung durchgeführt wird, stand vor allem die Wahl des neuen Elternausschusses auf dem Programm.

Wir alle wissen aus zahlreichen Gremien, dass die Bereitschaft, in der heutigen Zeit ein Ehrenamt zu übernehmen, nicht besonders groß ist und so war uns im Vorfeld etwas ‚mulmig' zumute, ob sich überhaupt wieder jemand zur Verfügung stellen würde (im Idealfall hätten wir acht Eltern gebraucht!). Zunächst motivierten die bisher Verantwortlichen Eltern Frau Schanz und Frau Pahle die Schar, dann zog Frau Merz ihre Motivationstrümpfe, anschließend dann ich meine … und dann trauten wir unseren Augen und Ohren nicht:

Wieder einmal – habe zumindest ich – die Anwesenden total unterschätzt: Ruckzuck standen auf dem Plakat acht (in Worten: **acht** Namen) von Eltern, die bereit waren, im Elternausschuss mitzuarbeiten.

Ein großes Kompliment dem neuen Elternausschuss; denn die ‚Truppe' ist so herrlich heterogen, weil dadurch jede/jeder seine bzw. ihre Stärken für die anfallenden Tätigkeiten kompetent einbringen kann – was hätte besseres passieren können.

Foto: Hans Hutzel

Im Folgenden deren Namen:

1. Vorsitzende	Melanie Pahle
2. Vorsitzende	Sandra Gast
Schriftführerin	Ellen Schanz
Kita Beirat *)	Antonio Kirillu Ellen Schanz
Weitere Ausschuss-mitglieder	Tamara Brein Sophia Brown Isabella Kasai (im Wechsel mit Ehemann)

*) Der Kita-Beirat besteht aus der Kita-Leiterin und deren Stellvertreterin; dem Träger (Dekan) und Frau Schuff und den o. g. Mitgliedern des Elternausschusses.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit:

Ihnen und uns ein konstruktives Miteinander in einer positiven Streitkultur und vor allem: Zum Wohlergehen der Kinder.

Spaß hatten wir übrigens schon beim Fotografieren: Das Stillleben trägt den Titel: „Motivierte Eltern mit Kürbis"

Pfarrer Hans Hutzel

Kita Versöhnungskirche – Gartenaktion mit Eltern

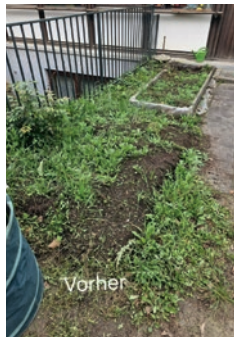
„Lasst Bilder sprechen…"

Kaum war der neue Kita-Elternausschuss gewählt, schon initiierte er die erste Aktion: Den Garten rund um die Kita der Versöhnungskirche ‚auf Vordermann' (der Vollständigkeit sei ergänzt: ‚auf Vorderfrau') zu bringen, denn der hatte es wirklich nötig.

So trafen sich die fleißigen Freizeitgärtner*innen am ersten Wochenende im November. An drei Tagen haben sie beeindruckend gewirkt, so dass alle am Ende sagen konnten: „Unsere Aktion war ein voller Erfolg!" … und fügten hinzu: „Der Muskelkater ist deutlich zu spüren, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen!" Liebe Eltern, dem stimme ich **laut** zu – die Vorher-Nachher-Bilder sind der beste Beweis dafür. Deshalb möchte ich diese jetzt ausdrucksstark ‚sprechen' lassen.

Allen Helfer*innen – ob groß oder klein – ein von Herzen kommendes Dankeschön für Ihr großes Engagement. Wir wissen es zu schätzen.

Pfarrer Hans Hutzel



St. Martin in der Kita der Versöhnungskirche

Dieses Jahr fanden die Feierlichkeiten um St. Martin in ‚abgespeckter Form' statt. Da die Zuständigkeiten nicht mehr rechtzeitig geklärt werden konnten und die Rahmenbedingungen durch den Umbau der Kita zur Zeit einfach nicht optimal sind, entschieden wir uns, die Feier ‚kitaintern' durchzuführen.

Das Team unter der Leitung von Frau Merz war wieder exzellent vorbereitet. Dass ich krankheitsbedingt ‚schlapp' machte, fiel deshalb überhaupt nicht auf.

Nach einem kurzen Auftakt in der Versöhnungskirche, wo groß und klein über St. Martin sozusagen ‚aufgeklärt' und die bekannten Lieder gesungen wurden, startete der Miniumzug (nach einem ‚kleinen Umweg' hin zur Kita. Dort hatte der Elternausschuss schon alles vorbereitet: Brezeln gab es, Kinderpunsch und für die Erwachsenen Glühwein, warum auch nicht. In geselliger Runde klang so das Fest aus.

In welcher Form St. Martin nächstes Jahr stattfinden wird?

Da lassen wir uns überraschen, vielleicht dann ja wieder ‚ganz groß'.

Pfarrer Hans Hutzel

Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!"

1. Thessalonicher 5,21

HERAUSGEBER:

Prot. Pfarramt Frankenthal Nord und Mörsch
Gottfried-Keller-Straße 2 · 67227 Frankenthal
Telefon 06233 62801
pfarramt.ft.nord.moersch@evkirchepfalz.de
www.kirchen-ft.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Presbyterium Prot. Kirchengemeinde
Frankenthal Nord und Mörsch,
Pfarrer Sören Rockenbach

IMPRESSUM:

Redaktionsteam: Loni Bachmann, Ute Baumann, Wolfgang Frömel, Hans Hutzel, Peter Kühn, Sören Rockenbach, Tanja Mester, Dr. Wulf Münzner, Caroline Orth, Tina Toupet

Layout: henß kommunikationsdesign

Druck: GemeindebriefDruckerei

RAT UND HILFE – WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Protestantisches Pfarramt
Frankenthal Nord und Mörsch
Gottfried-Keller-Straße 2, 67227 Frankenthal

Pfarrer Sören Rockenbach
Telefon 06233 62801
pfarramt.ft.nord.moersch@evkirchepfalz.de

Pfarrer Hans Hutzel
Telefon 0621 6298075
hanskurthutzel@t-online.de

Bürozeiten
Dienstag 15–17 Uhr

Presbyterium
Wolfgang Frömel (Vorsitzender)
Telefon 06233 64080

Prot. Kindertagesstätte
Steinstraße 60, 67227 Frankenthal
Birgit Grottker (Leiterin)
Telefon 06233 64924
Kita.versoehnungskirche@yahoo.de

Förderverein Versöhnungskirche
Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE22 5465 1240 0004 9055 01
BIC: MALADE51DKH
Tina Toupet (Vorsitzende)
Telefon 06233 62446

Prot. Kirchenbauausschuss Mörsch
Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88
BIC: MALADE51DKH
Verwendungszweck: 61–Gebäude Mörsch
Ute Baumann (Vorsitzende)

Christuskirche
Frühlingsstraße 24, 67227 Frankenthal-Mörsch

Bankverbindung für Spenden:
Ev. Verwaltungsamt Frankenthal
SPK Rhein-Haardt
IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88
BIC MALADE51DKH

Verwendungszweck:
61 – Frankenthal Nord und Mörsch

Kirchendienst Christuskirche
Hanne Kocab
Telefon 06233 4808009

Ev. Gemeindehaus
Kreuzstraße 1, 67227 Frankenthal-Mörsch

Private Anmietung des Gemeindehauses
Christel Münzner
Telefon 06233 63432

Versöhnungskirche
Gottfried-Keller-Straße 2, 67227 Frankenthal

Altenhilfezentrum „Haus Edelberg“
Mörscher Straße 119, 67227 Frankenthal

Seelsorge in der Stadtklinik Frankenthal
Pfarrerin Sigrid Schramm
Sprechzeiten im Büro: 3. Stock, Zimmer 3039
Dienstag 9–10 Uhr, Telefon 06233 7713009

Telefonseelsorge Pfalz
Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222

Ökumenische Sozialstation Frankenthal e.V.
Carl-Theodor-Straße 11, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 36989-0

Haus der Diakonie
Diakonisches Werk Pfalz
Sozial- und Lebensberatung
Karolinenstraße 29, 67227 Frankenthal (Pfalz)
Telefon 06233 3054640
Slb.ft@diakonie-pfalz.de

Ev. Jugendhilfezentrum Worms
Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche
Bahnhofstraße 38, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 3054631
ErziehungberatungFT@evh-pfalz.de

Weitere Adressen unter
www.kirchen-ft.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de